

## Programm Wintersemester 2016/17

### Ort der Veranstaltungen

#### des Daseinsanalytischen Seminars

Gemeinschaftspraxis Holzhey / Jaenicke  
Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich, 3. Stock  
(Tramhaltestelle Sonneggstrasse Linie 7 und 15)

55

### Kosten der Tages-Seminare des DaS

für Kandidaten sowie Mitglieder des DaS Fr. 140.–;  
für Hörer Fr. 160.–

Um die administrative Arbeit zu reduzieren, erhalten die Teilnehmenden keine Rechnung mehr, sondern bezahlen das Honorar bar zu Beginn des Seminars.

Anmeldung: Im Interesse der Planung ist eine möglichst frühzeitige Anmeldung erwünscht. Angemeldeten Personen wird bei Fernbleiben oder bei ganz kurzfristiger Abmeldung Rechnung gestellt.

Die Teilnahme an den Tagesseminaren wird von der SGPP anerkannt und ergibt je 6 Credits.

56

**Samstag**      **Daseinsanalytisches Hören und Auslegen –**  
**24. September 2016**      **gemeinsames Üben und Reflektieren**  
**9.30 – 16.30 Uhr**

**Leitung**      *Dr. phil. Daniela Sichel und dipl. Psych. FH Anne Willi*

Wir gehen von Alice Holzheys existenzial-ontologischem Verständnis seelischen Leidens aus, wonach sich in den Leidenssymptomen immer auch eine Auseinandersetzung mit der Grundsituation des eigenen Menschseins verbirgt. Daraus entnehmen wir wichtige Hinweise für das daseinsanalytische Zuhören in der therapeutischen Situation.

Im Seminar „Auf was hören wir in der daseinsanalytischen Therapie?“ vom 16. Januar 2016 haben wir uns mit Freuds "Zuhören in gleichschwebender Aufmerksamkeit" und mit dem spezifisch "daseinsanalytischen Zuhören" befasst.

In diesem Seminar wollen wir uns nochmals anhand von Fallvignetten, Stundenprotokollen oder Traumserien um das spezifisch philosophische Zuhören und das sich daraus ergebende ontologische Verständnis bemühen. Wir fragen, für welche Wahrheit der seelisch Leidende in seinem Leiden besonders hellhörig ist und wie er dieses negiert. Darüber hinaus wollen wir überlegen, ob, wann und wie eine solche „Deutung“ mitgeteilt werden kann.

## **„Hellhörigkeit“: Klärung eines Grundbegriffs der daseinsanalytischen Psychopathologie**

*Dr. phil. Alice Holzhey-Kunz*

Auf dem Begriff der „Hellhörigkeit“ basiert der existenzial-hermeneutische Zugang zu psychopathologischen Phänomenen. Es kommt also viel darauf an, ihn exakt zu verwenden und nicht zu meinen, man könne das auch umgangssprachlich ab und zu verwendete Wort „hellhörig“ einfach mit eigenen Phantasien füllen. Darum ist dieses Tages-Seminar der Klärung dieses Begriffs gewidmet. Geklärt werden soll erstens sein philosophischer Ort, der sich nur mittels einer (kritischen) Erweiterung des Entweder – Oder von Heideggers „Eigentlichkeit“ und „Uneigentlichkeit“ ergibt. Daran anschliessend begeben wir uns auf die Ebene der Psychologie und Psychopathologie und fragen, wo hier der Begriff der Hellhörigkeit seinen Ort hat. Es geht dabei vor allem um die Frage, ob er sich den medizinischen Leitkategorien „gesund“ und „krank“ einfügen lässt. Gibt es auch eine „gesunde“, ja gar „reife“ Hellhörigkeit, wie Toni Brühlmann noch kurz vor seinem Tod angeregt hat? Oder ist „Hellhörigkeit“ als solche schon ein pathologisches Phänomen, weshalb seelisch Leidende aufgrund ihrer Hellhörigkeit gar nicht „am eigenen Sein“, sondern nur an einem negativen Zerrbild des Mensch-Seins leiden? – Ich versuche zu begründen, warum der Begriff der „Hellhörigkeit“

**Samstag**

**29. Oktober 2016**

**9.30 Uhr – 16.00 Uhr**

**Leitung**

57

58

jenseits der medizinischen Leitkategorien gesund und krank seinen Ort hat und warum er nur so platziert einen *verstehenden* (statt beschreibend-urteilenden) Zugang zu seelischem Leiden ermöglicht.

Bitte Heideggers *Sein und Zeit* mitbringen.

**Anmeldung**     [alice.holzhey@bluewin.ch](mailto:alice.holzhey@bluewin.ch)

**Samstag**     **Spaltung – vertraut und fremd zugleich?**  
**19. November 2016**  
**9.30 – 16.00 Uhr**

**Leitung**     *Dr. med. Thomas Cotar*

Das Phänomen der Spaltung ist im klinischen Alltag häufig. Entsprechend vertraut und klar erscheint es in seiner Bedeutung, bis man genauer danach zu fragen beginnt! Basierend auf einem Text von Rachel B. Blass (*Psyche*, Februar 2013, Heft 2, S.97-119) werden in einem ersten Teil des Seminars verschiedene Bedeutungen des Begriffs im psychoanalytischen und insbesondere da-seinsanalytischen Gebrauch erarbeitet.

In einem zweiten Teil werden anhand von Fallbeispielen die klinischen Implikationen für den analytischen Prozess erörtert, damit also die Frage, welches Leidensverständnis wir unserer Arbeit zu Grunde legen.

**Anmeldung**     [tcotar@gmx.ch](mailto:tcotar@gmx.ch)

## Zur Wirksamkeit daseinsanalytischer Therapien

**Samstag**

**14. Januar 2017**

**9.30 – 16.00 Uhr**

59

*Dr. med. Uta Jaenicke und Dr. phil. Daniela Sichel*

**Leitung**

Die Daseinsanalyse ist – jedenfalls in Alice Holzheys Ansatz – eine psychoanalytische Therapierichtung, die Freuds Erkenntnisse mit existenzphilosophischen Auffassungen verbindet. Für ihre Wirksamkeit gelten daher die gleichen Kriterien wie allgemein für die Psychoanalyse.

Da wir in unserer daseinsanalytischen Sichtweise seelisches Leiden aber zusätzlich auch als ein Leiden an Grundbedingungen des Menschseins wie Ungesicherheit, Endlichkeit, Fehlbarkeit, Verantwortlichkeit, Konflikthaftigkeit verstehen, beanspruchen wir, mit unseren Therapien auch in dieser grundsätzlichen Dimension seelischen Leidens wirksam zu sein.

In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welches therapeutische Ziel die Daseinsanalyse in Bezug auf die Auseinandersetzung mit dem eigenen Sein im Auge hat und wie wir die Wirksamkeit des analytischen Prozesses in Bezug auf dieses Ziel erkennen und evaluieren können.

Uta Jaenicke (jaenicke@mails.ch)

**Anmeldung**

60

**Samstag**  
**4. März 2017**  
**9.30 – 15.30 Uhr**

**Lektüreseminar der GAD  
mit Prof. Dr. Helmut Holzhey zum Thema:  
Woher das Böse? Rationale Diskurse über die un-  
abweisbare Anwesenheit einer aufdringlichen  
Irrationalität**

Dieses Tages-Seminar wird im Rahmen der Weiterbildung des DaS angerechnet. Das genaue Programm sowie der Veranstaltungsort und die Kosten sind im GAD-Teil dieses Bulletins abgedruckt.

**Ort** Restaurant Weisser Wind  
Oberdorfstrasse 20, 8001 Zürich, Weggenstube